Presseerklärung (30.6. 2022, Prag)

***Tschechische Designer tragen ihre Haut zu Markt.***

***Vorstellung vom tschechischen Modedesign in Berlin.***

**Im Rahmen des Projektes *Skin On The Market*, das als eine Antwort an die nicht optimale Situation von jungen professionellen Modedesignern in Tschechien entstand, findet ein Event statt, das eine adäquate und sinnvolle Präsentation der tschechischen Designer im Ausland ermöglicht. Die dreitägige Veranstaltung findet vom 7. – 9. September in Berlin statt und versucht durch eine Reihe von Ausstellungen und Showrooms, die Mode- und Schmuckdesigner mit der dortigen Szene, sowie mit Professionellen als auch der breiten Öffentlichkeit in Tschechien zu verbinden. Das Konzept dieses Events ist, die Modeschöpfung als ein Teil der Kultur, die allen zugänglich sein sollte. Die Gründerin von Skin On The Market und Designerin Tereza Váchová versucht mithilfe des Projektes, negative Stereotype zu zerstören, die im tschechisch-slowakischen Modebereich herrschen.**

*Skin On The Market*, im Deutschen „*seine Haut zu Markt tragen*“, ist ein Projekt, das das junge tschechische Design und Design von Accessoires und Schmuck in Berlin propagiert. Das Projekt trifft den Bedarf von vielen in der Tschechischen Republik tätigen Designern an den Gelegenheiten, eigene Werke im Ausland zu präsentieren. Der Grund für so einen Bedarf ist nicht nur ein Wunsch ausländisches Publikum anzusprechen, sondern auch die Tatsache, dass es nur wenige und oft nicht entsprechende Angelegenheiten eigene Arbeit am Inlandsmarkt zu präsentieren gibt. Die Modefestivals, die bei uns stattfinden, nur selten Autoren und mit Professionellen oder mit Buyers verbinden, wodurch die Entwicklung besonders von jungen Modemarken verlangsamt wird. Der Sinn von Ausstellungen ist doch eine Bemühung, eine nützliche Zusammenarbeit anzustreben, die den jungen professionellen Designern helfen. In der Designerkommunität ist dieses Problem schon eine Weile ein Thema, aber leider sieht es so aus, dass das Thema nicht in der Öffentlichkeit genug resoniert und eine angeregte Diskussion wird dann nicht geführt. Oft herrscht eine Ansicht, dass eine Präsentation im Rahmen so einer Ausstellung für einen Designer keinen Sinn hat, weil sie sich finanziell gar nicht lohnt. Einige Designerfestivals bieten eine Möglichkeit von Platteninstallationen, aber Mode, Accessoires und Schmuck, der in Tschechien eine Renaissance erlebt, sind nur ein Teil vom Ganzen. Darüber hinaus ist diese Art von Präsentation für Bekleidung nicht ganz geeignet.

Es gibt Plattformen, die Präsentation von jungen Studierenden ermöglichen, aber es mangelt an eine Plattforme, die sich auf junge Professionelle und ihre hochwertige und progressive Arbeit und innovative Einstellungen spezialisiert. Deswegen orientieren sich die Designer an Ausland, was oft einen Abfluss von jungen Talenten aus unserer Region bedeutet.

Es entstand eine Idee, das Problem proaktiv zu lösen und ein gemeinsames Event im Ausland zu veranstalten, konkret in Berlin, wo es eine lebhafte Kulturmilieu gibt und wo die Fashionszene allem Anschein nach sehr gut funktioniert. Es entstand also eine Partnerschaft mit dem dortigen tschechischen Zentrum und Marke Starstyling. Diese Verbindung wird durch die Zusammenarbeit mit anderen deutschen und tschechischen Partnern gestützt.

Im Rahmen des Projektes findet ein dreitägiges Event statt, vom 7. – 9. September 2023. Das Event wird durch eine Schau für die Vertreter der Professionelle und Buyer eröffnet, an demselben Tag wird noch eine Schau für die breite Öffentlichkeit stattfinden. Ein Teil der Show ist auch ein Auftritt der tschechischen Musikerin Never Sol. Die Schau wird in zwei fünfzehnminutige Teile geteilt, in jedem werden 12 Designer ihre Arbeit vorstellen, und jeder von ihnen wird 5 Fitts präsentieren. An den nächsten zwei Tagen gibt es ein Showroom für die Öffentlichkeit, wo sich nicht nur Modedesigner, sondern auch Schmuckdesigner vorstellen. Insgesamt werden von 25 zu 30 Aussteller am Event teilnehmen. Im Rahmen von Showroom werden auch die Aussteller mit den Gästen kommunizieren.

Das Projekt denkt auch an heutigen Gesellschaftsthemen, wie z.B. an Nachhaltigkeit bei der Auswahl von Autoren und auch im Rahmen des ganzen Events. Vor allem wird das Thema von Inklusion der Gender- und sexuellen Minderheiten bei der Auswahl von Modellen akzentuiert. Die Ereignisse nach dem Angriff in Bratislava zeigen, dass solche Präsentation von Queer im tschechoslowakischen Milieu nützlich ist, wobei sie an der Fashionszene absentiert. Queer Modelle und Tänzer bringen in die Schau nicht nur einen spielerischen, sondern auch einen sozialen Aspekt.

„*Dank der Fähigkeit zu inspirieren und wichtige soziale Themen zu kommunizieren, ist nötig, Modedesign als einen vollwertigen Teil der Kultur zu nehmen, die allen zugänglich ist, nicht nur diesen, die sich das leisten können*,“ sagt die Designerin und Projektgründerin Tereza Váchová. Ein Konzept des Projektes ist, die tschechisch-slowakische Modeszene von den eingebürgerten Vorstellungen zu befreien.

Ein langfristiges Ziel des Projektes ist, einen Wandel in der Denkweise der tschechisch-slowakischen Öffentlichkeit über Modedesign zu initiieren. Modedesign ist als sehr erwerbsfähiger Bereich angesehen, der eher in die Kommerz- und nicht in die Kultursphäre gehört. Die Realität ist jedoch anders. Im Rest von Europa herrscht die Meinung, dass die Modedesigner außer Produkten auch Inspiration und Anregung bieten, deshalb hält man für notwendig, ihnen eine Unterstützung zu gewähren. Bei uns ist so eine Idee als progressiv und völlig neu gesehen. Die Designmode wird in den Augen der tschechisch-slowakischen Gesellschaft zu etwas Elitäres, für eine breite Öffentlichkeit Unerreichbares, nicht der Aufmerksamkeit Gewürdigtes und dadurch auch Unfassbares. Das schadet die ganze hiesige Fashionszene.

Das Ziel des Projektes Skin On The Market, der aus der Initiative der Designer selbst erstand, ist, auf den Zustand der hiesigen Fashionszene aufmerksam machen und den Designern und Partnern auf dem Inlandsmarkt helfen. Im Ausland interessiert sich man für tschechische Designer, das Herbstevent wird nur ein von den mehreren sein. Die Events finden in verschiedenen europäischen Metropolen statt, daneben auch in Prag. Diese Treffen von Autoren und großen Marken sollten ein Grundstein der Plattforme sein, an der hier bisher gemangelt wird und die hilft, tschechische Modeszene zu formieren

**Tereza Váchová** ist Modedesignerin. Nach dem Studium von Modedesign an der Berufsschule in Prag wechselte sie kurzfristig den Bereich ihrer Tätigkeit und das brachte sie nach Budweis. Kurz danach kehrte sie zum Modedesign wieder zurück, inzwischen widmete sie sich dem Kultursektor. Sie gründete hub und concept store Prostor Pro\_, wo sie südböhmisches Schaffen propagierte und im Rahmen eines Teams Designmarkts, Markts, Konzerte, Theater, Vernissage und Lesungen veranstaltete. Sie schaffte viele erfolgreiche Kulturprojekte, aus denen manche noch funktionieren.

Heutzutage arbeitet sie in Prag, sie widmet sich ihren eigenen Designstücke, die außer Qualität auch Bequemlichkeit betonen. Das Design ihrer Stücke akzentuiert Individualität und hebt Selbstbewusstsein. Das kann sie deswegen erreichen, weil sie sich viele Jahre der Auftragsarbeit widmete. Ihre visuelle Sprache balanciert an der Grenze der einfachen Eleganz und Kitsch, kann manchmal übertrieben sein und Elemente der Subkulturästhetik beinhalten. Das widerspiegelt sich auch im Konzept Skin On The Market, einem Projekt, das sie am Anfang des Jahres 2023 gründete und dessen Events sich durch das Spielerische und Übergreifen auszeichnen.

**Kontakt für Medien:**

Eliška Hamáčková, [eliska.hama@gmail.com](mailto:eliska.hama@gmail.com), +420 776 635 002